

Sa'īd [ad-dīn Muhammad] b. Mas'ūd b. Muhammad
b. Mas'ūd al-Kāzarūnī as-Sadīdī (gest. 758h.)

Maulūd an-nabī

Türkische Übersetzung unter dem Titel :

Siyer-i nebī-i Kāzarūnī

von

Ferhād b. 'Abdelgafūr

Anfang: ... (ll. 16) بسله حمد و سپاس و قیاس و قیاس حق تعالی عز شانه حضرت زین العابدین
(ll. 36) اما بعد بو کتاب مستطاب زبان فارسیه اولوب ترکی دلنه ترجمه اولموش بعض
یاران صفار خلان وفا التماس ایوب ...

Schluss: ... اعضا و جوارحی وسیله احادیث ایله اعمال صالحه ده طوت احادیث قوتله قلمزه
شفا بغله اولرمزی احادیث یسینی ایله یرلغه یا روف یا رحیم یا رب العالمین فتم میقات
ربه و الحمد لله اولاً و آخراً و ظاهراً و باطناً

Das Werk Maulūd an-nabī oder al-Muntaqā fi siyar an-nabī al-Mustafā (GAL II 195 ... fi sīrat ...), verfasst nach 752h. (GAL S II 262; PL 179 dagegen: zwischen 732h. und 758h.) von Sa'īd [ad-dīn M.] b. Mas'ūd ... al-Kāzarūnī (zu seinem Namen s. PL 179; ll. 36 der vorliegenden Hs. hat ebenfalls Sa'īd Muhammad b. Mas'ūd-i Kāzarūnī) wurde von dem Sohn des Verfassers, 'Afīf b. Sa'īd al-Kāzarūnī, unter dem Titel Tarjama-i Maulūd-i Mustafā (PL 180), Siyar-i 'Afīfī oder Siyar-i Kāzarūnī (GAL S II 262, PL 180) ins Persische übersetzt (vollendet 260h.). Das Werk ist einige Male ins Türkische übersetzt worden (s. Karatay, TK, TY 1081, 1084f, 1086ff), die in unserer Hs. vorliegende Übersetzung des persischen Werkes von Ferhād b. 'Abdelgafūr (ll. 36) findet sich in der vorhandenen Literatur nicht verzeichnet. Ferhād b. 'Abdelgafūr, der als Anlass für die türkische Fassung des Werkes die Bitte einige Freunde gibt, das auf persisch vorliegende Buch ins Türkische zu übertragen, damit es zum allgemeinen Nutzen gebraucht würde (ll. 36), scheint - wenn er nicht überhaupt der erste Übersetzer des Werkes ist - diese anderen Übersetzungen nicht zu kennen.

Das Werk besteht aus 4 qism und einer hātima, die jeweils noch in verschiedene bāb oder faṣl unterteilt sind (s. filih Bl. 5a-6b): Qism 1 (mit 8 bāb) handelt von der Erschaffung des edlen Lichtes des Propheten und seinem Zustand bis zur Geburt Muhammads, qism 2 (mit 9 bāb) von den Ereignissen im Leben des Propheten bis zu seinem 40. Lebensjahr, qism 3 (mit 9 bāb) von der Prophetenschaft Muhammads und seinem Aufenthalt in Mekka in den ersten 13 Jahren bis zur Hǐǵra, qism 4 (mit 11 bāb) von der Hǐǵra nach Medina und den Ereignissen dieses Jahres bis zum Tode Muhammads; die hātima al-kitāb (mit 7 faṣl) von der Stellung des Propheten bei Gott, einigen seiner Wunder, den Pflichten des Menschen gegenüber dem Propheten (wie z. B. Gebete auf ihn)...

H. H. (VI 167 f, No. 13116 unter Muntaǵā fi Siyar Maulid an-nabī al-Mustafā) spricht vom persischen Original des Werkes, das vom Sohn des Verfassers, 'Afif ad-dīn ins Arabische übertragen worden sei, was zu den Angaben der vorliegenden Hs. (Bl. 3b) passen würde, die nur das persische Werk, dazu den Namen des Verfassers, Sa'īd Muhammad b. Mas'ūd-i Kāzarūnī, erwähnt. Dagegen sprechen die Angaben bei GAL und PL, die sich auf vorhandene Hs. des arabischen Textes und seiner persischen Übersetzung stützen.

Hs. undatiert, älter.

Hs. unpaginiert (am Ende Angabe 482, die sich wohl auf die Anzahl der Blätter bezieht); 23 Z.; 28: 19 ½; 21 ½: 15; schönes, größeres, im ersten Drittel der Hs. vollvokalisiertes Washī auf mittelstarkem oder dickem, geglättetem, etwas fleckigem weißen oder geträumtem Papier mit sichtbaren Stegen und Rippen, Wasserzeichen in der Mitte der Blätter, Wasserflecken (in der 1. Hälfte der Hs. besonders am oberen Rand bis in den Schriftspiegel hineinreichend, sonst gelegentlich an den Rändern) und hier und da kleinere Flecken im Schriftspiegel, an der unteren Innenkante auf dem ersten

Blätter leichter Wurmpfanz, an einigen Stellen geflicht. Aus-
schmückung: 'Unwān auf Bl. 16 und 2a in etwas verblie-
 chenerem Gold mit Plumensankernormamenten in Silber mit Gold-
 einfassung auf hellem Grund, breite Goldrand um den Schrift-
 spiegel mit breiten, goldenen Querleisten mit stilisierten floren-
 len Ornamenten in Lila. Schwarz eingefasst, vor allem in der
 ersten Hälfte der Hs. etwas verbliebener Goldrahmen um den
 Schriftspiegel der ganzen Hs. (dieser auf den letzten Blättern
 an der Innenseite etwas beschädigt), Rubrizierung von Koran-
 und Hadīth-zitaten, Markierung von Gedichtanfängen, Beginn
 eines neuen Abschnittes, Überschriften und sonstige Hervorhe-
 bungen im Text rot, gelegentlich rubrizierte Überschriften am
 Rand (auch hier und da mit Goldstaub), Überstrichungen
 und Trennpunkte zwischen Gedichtzeilen; auf Bl. 16
 und 2a große, goldene Trennpunkte. Marginalien: rubriziert:
 Überschriften oder Angaben zum Inhalt (auf den letzten Blättern
 auch einige von fremder Hand), in Schwarz: Verbesserungen
 oder Nachträge von Anmerkungen im Text, auf einigen Blättern
 (wie auch auf dem Vorblatt) Tinten- und Bleistiftkritzeleien;
 ungefähr das 1. Viertel der Hs. Kustoden (von fremder Hand).
 Auf dem Vorblatt mit Kopierstift Titel des Werkes: Targūme-i
siger-i Kāzerūnī) und Name des Übersetzers als Ferhād
b. 'Abdelgafūrī (offensichtlich Fehlesung von 'Abdelgafūr).
 Neuerer schwarzer Bucheinband (Leder auf Pergament) mit gepressten
 Ornamenten, auf dem Rücken Titel des Werkes in Golddruck:
Siger-i nebī-i Kāzerūnī.